



NEWSLETTER FORSCHUNG

Ausgabe 5

März 2023

Vorwort der Vizerektorin für Forschung, Bildungskooperationen und Qualitätsmanagement

- 1 Wissenschaftlicher Beirat der PH Kärnten
- 2 Interne Forschungsförderung: Deadline der Einreichung 30. März 2023
- 3 Call: Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung
- 4 Editorial Board der Klagenfurter Beiträge
- 5 Brown-Bag-Session Forschung: Evaluation
- 6 Brown-Bag-Sessions: Termine für das SoSe 2023
- 7 In Services
- 8 Methodenworkshop der PH Kärnten
- 9 Ausgewählte Calls und Veranstaltungen
- 10 MAXQDA: neue Version
- 11 Call: Ausschreibung von Masterarbeiten
- 12 „Mitglied werden“ – eine Initiative der PH Kärnten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine große Freude, Ihnen unseren zweiten Newsletter für Forschung an der PH Kärnten im Studienjahr 2022/23 präsentieren zu dürfen. In dieser Ausgabe finden Sie zahlreiche Hinweise zur Unterstützung, einerseits für die Einreichung von Forschungsprojekten, andererseits auch aktuelle Termine zu forschungsrelevanten In Services, zum Methodentag und zu zahlreichen Calls für Veranstaltungen.

Betreffend Unterstützung darf ich Sie auch auf die Konstituierung des Wissenschaftlichen Beirats hinweisen, dessen Mitglieder und Aufgabenbereiche ebenso vorgestellt werden wie die Mitglieder des neu konstituierten Editorial Boards und deren Aufgabenbereiche. Ich möchte die Gelegenheit nützen, mich bei den Mitgliedern beider Gruppen für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und ihre bisherige konstruktive Arbeit zu bedanken.

Sie finden in diesem Newsletter auch die Einladung zur Einreichung von neuen Publikationen in unserer Buchreihe, die ab der nächsten Ausgabe im Waxmann-Verlag erscheinen wird. Besonders interessant ist die Ergebnisdarstellung zur Evaluierung der Brown-Bag-Session – einen herzlichen Dank an alle Kolleg*innen, die sich die Zeit für die Rückmeldung genommen haben. Im Newsletter finden Sie die nächsten Termine für die Brown-Bag-Session und ich würde mich freuen, Sie bei diesen begrüßen zu dürfen.

Ich möchte abschließend die Gelegenheit nützen und Sie auf die Möglichkeit hinzuweisen, Ihre Forschungsvorhaben unter Beteiligung von Studierenden (Masterarbeiten) anzudenken. Eine bereichernde Situation für alle Beteiligten und ein wertvoller Beitrag, den Studierenden die Bedeutung von Forschung näherzubringen. Informationen zur Vorgehensweise finden Sie im Newsletter.

Ich freue mich auf weitere gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,
Elisabeth Windl

1 Wissenschaftlicher Beirat der PH Kärnten

Der Wissenschaftliche Beirat der PH Kärnten konstituierte sich am 14. Februar 2023 im Rahmen einer Klausur in St. Georgen am Längsee.

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats sind:

Prof.ⁱⁿ MMag.^a Birgit Albaner
HS-Prof. Mag. Dr. Willibald Erlacher
Prof. Mag. Dr. Matthias Huber
HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Christian Pichler
HS-Prof. Mag. Dr. Bernhard Schmölzer
HS-Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Almut Thomas
Prof. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Dagmar Unterköfler-Klatzer
Reg. Rätin HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Windl (Leitung)
HS-Prof. MMag. Dr. Daniel Wutti, MSc

Es wurden Ziele definiert und das Arbeitsprogramm mit Schwerpunktsetzungen für 2023 diskutiert. Die Aufgaben des [Wissenschaftlichen Beirats](#) wurden im Detail festgelegt:

- Beratung im Hinblick auf inhaltliche, organisatorische und strategische Entwicklungen im Kontext von Forschung und Wissenstransfer
 - Vorbereitung von Entscheidungen für das Rektorat durch Empfehlungen und Fachexpertisen
 - Unterstützung zur Förderung der Profilbildung der PH Kärnten ebenso wie der Potenziale zu Forschungsleistungen
 - Förderung und Ausbau der regionalen, nationalen und internationalen Arbeit in Forschungsnetzwerken und -kooperationen durch bereits vorhandene ebenso wie angebahnte Kontakte, Know-how und innovative Ideen
 - professionelle Impulsgebung für die berufsfeldbezogene Forschung
 - Mentoring für den wissenschaftlichen Nachwuchs und Unterstützung zur Zielerreichung von qualitativ hochwertigen wissenschaftlichen Arbeiten
 - Genehmigung der Exposees zur Masterarbeit
 - Begleitung von Forschungsprojekten der PH Kärnten als Critical Friends
 - kontinuierliche Kommunikation mit dem Zentrum für Forschung und Wissenstransfer
 - ein Mitglied ist Teil der Bestellungskommission
 - ein Mitglied ist Teil der Projektgruppe „Curriculum Primarstufe“
-

2 Interne Forschungsförderung: Deadline der Einreichung 30.3.2023

Für neue Forschungsprojekte (beginnend mit dem Studienjahr 2023/24) kann noch bis zum 30. März 2023 eine interne Forschungsförderung (Personal- und/oder Sachressourcen) beantragt werden.

Detaillierte Informationen dazu sind der Website zu entnehmen. Link: <https://www.ph-kaernten.ac.at/forschung/forschungsfoerderung/>.

Das Zentrum für Forschung und Wissenstransfer informiert und unterstützt Sie dabei sehr gerne.

Die digitale Einreichung erfolgt unter <http://bit.ly/phkforschung>

3 Call: Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung

Die Reihe „Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung“ stellt Forschungsergebnisse der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule zu aktuellen pädagogischen Themen und Entwicklungen vor. Dem liegt ein Bildungsverständnis zugrunde, das Bildung nicht nur auf die lernenden Individuen (Schüler*innen, Eltern, Studierende, Lehrer*innen, Leitungspersonen) und die gesellschaftlichen Bedingungen und Hindernisse bezieht, sondern auch auf lernende Organisationen und Systeme.

Es werden sowohl theoretische Grundlagen, empirische Studien wie auch handlungsleitende Konzeptionen und Entwicklungsvorhaben präsentiert, um unterschiedliche Zugänge und Sichtweisen aufzuzeigen und zur Diskussion zu stellen. Die Reihe versteht sich als Brücke zwischen Theorie und Praxis und wendet sich gleichermaßen an Wissenschaftler*innen, an Studierende und an alle im pädagogischen Feld tätigen Personen.

Sie, liebe forschende Kolleg*innen, sind zur Erstellung eines Konzeptes (im Herausgeber*innen-Team) für einen weiteren Sammelband der Klagenfurter Beiträge sehr herzlich eingeladen.

Bitte führen Sie diesbezüglich ein Vorgespräch mit Ihrer Instituts-/Departmentleitung und informieren Sie zudem die Vizerektorin für Forschung, Bildungs Kooperationen und Qualitätsmanagement.

Die Konzept-Einreichung kann formlos beim Editorial Board (über die Mailadresse forschungssupport@ph-kaernten.ac.at) erfolgen.

Der [Leitfaden zum Prozess des Publizierens](#) gibt konkrete Hinweise zu den Konzeptions-, Review- und Durchführungsphasen.

Das Zentrum für Forschung und Wissenstransfer steht den Herausgeber*innen unterstützend zur Seite.

4 Editorial Board der Klagenfurter Beiträge

Am 31. Jänner 2023 konstituierte sich das Editorial Board der Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung.

Mitglieder des Editorial Boards sind:

HS-Prof. Mag. Dr. Willibald Erlacher
HS-Prof. Mag. Dr. Matthias Huber
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Ragginer, Bakk. rer.nat., MSc.
HS-Prof.ⁱⁿ Univ.-Lektorⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Varelija-Gerber
HS-Prof.ⁱⁿ MMag. a Dr. in Almut Thomas
Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Dagmar Unterköfler-Klatzer (Leitung)
Reg. Rätin HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Windl
HS-Prof. MMag. Dr. Daniel Wutti MSc

Zu den Aufgaben des Editorial Boards zählen die kriteriengeleitete Begutachtung der eingereichten Konzepte, die Beratung der Herausgeber*innen während des Publikationsprozesses und die Organisation und Durchführung des Double-Blind-Review-Verfahrens.

5 Brown-Bag-Session Forschung: Evaluation

Die Evaluierung der Brown-Bag-Sessions wurde in der Zeit vom 23. Jänner bis 9. Februar 2023 online durchgeführt. Insgesamt nahmen 47 Personen an der Mitarbeiter*innenbefragung teil.

Es wurden Abläufe und Strukturen evaluiert, um die Qualität der Arbeitsprozesse einzuschätzen und effektive Maßnahmen abzuleiten. Die Ergebnisse dienen der Optimierung des Angebots. Sie fließen in die Planung der Brown-Bag-Sessions für das Sommersemester 2023 ein.

Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Mitarbeiter*innen der PH Kärnten (n=47) kennen das Format der Brown-Bag-Session Forschung. Sie sind am Informationsaustausch und Wissenstransfer (sehr) interessiert, erachten die im Anschluss an die Präsentationen durchgeführten Diskussionen als (sehr) bedeutend für ihre Profession und das Angebot insgesamt als förderlich für den wissenschaftlichen Diskurs. Die Vernetzung innerhalb der Forschung wird für den überwiegenden Prozentsatz der Mitarbeiter*innen durch die Brown-Bag-Sessions ermöglicht, 10% sehen das Potenzial der Vernetzung nicht.

Für 85% ist der Aspekt der freiwilligen Teilnahme relevant, für 15% unbedeutend.

44,52% stellten in den vergangenen Semestern ihr Forschungsprojekt vor. Davon stuften 56% die Diskussion mit den Kolleg*innen als gewinnbringend bzw. 40% als teilweise gewinnbringend ein. 72% möchten zukünftig ihr Forschungsprojekt im Rahmen der Brown-Bag-Sessions vorstellen.

Zum organisatorischen Rahmen:

Für 93% bietet der regelmäßige Termin am jeweils zweiten Mittwoch des Monats Kontinuität, für 89% gibt es in der Zeit von 13:10 bis 14:00 Uhr keine Terminkollisionen mit der Lehre.

Der Vorschlag, die Brown-Bag-Session zwischen 16:00 und 17:00 Uhr durchzuführen wurde nicht positiv aufgenommen.

Im Wintersemester 2022/23 wurden die Brown-Bag-Sessions alternierend virtuell und in Präsenz angeboten. Online-Termine können von 30% immer und von 70% manchmal wahrgenommen werden. An Präsenzterminen sind 90% manchmal anwesend und 10% nehmen nie teil.

Insgesamt präferieren 42% virtuelle Termine und 38,16% alternierende Präsenz- und Onlinetermine. Lediglich 19% sprechen sich für Präsenztermine aus.

Schlussfolgerungen:

Nachdem sich 80% für die Online-Durchführung bzw. den Wechsel zwischen Präsenz und virtuellem Ort aussprechen, wird vom Zentrum für Forschung und Wissenstransfer die Organisation der drei Termine pro Semester „virtuell – in Präsenz – virtuell“ empfohlen. Beibehalten werden sollen die terminliche Kontinuität (jeden zweiten Mittwoch des Monats) und die Dauer von 50 Minuten.

Bezugnehmend auf eine offene Antwort kann die digitale Aufnahme der Präsentationen zur Diskussion gestellt werden (bei Zustimmung der Präsentator*innen).

Über das Format der Brown-Bag-Session soll weiterhin gut informiert werden. Insbesondere der Mehrwert dieses Veranstaltungsformats für das Professionsverständnis, die Bedeutung des Wissenstransfers für die Lehrtätigkeit und die Möglichkeiten der Vernetzung und des Forschens in Teams sollen hervorgehoben werden.

6 Brown-Bag-Sessions: Termine für das SoSe 2023

Im Veranstaltungsformat der Brown-Bag-Session Forschung haben Mitarbeiter*innen der PH Kärnten die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte im Kollegium zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Die wesentlichen Ziele der Brown-Bag-Sessions sind die Information und der Austausch über Forschungsprojekte an der PH Kärnten sowie die Vernetzung der Mitarbeiter*innen im Bereich Forschung.

Datum	Zeit	Ort	Vortragende*r	Titel
8. März 2023	13:10 - 14:00	Zoom-Raum 2	Markus Herrmann, MA	Multivariate Assoziation(en) schulischer Gewalt an österreichischen Mittelschulen in der Sekundarstufe I - eine empirische Anwendung des ökologischen Mehrebenenmodells nach Swearer & Espelage
10. Mai 2023	13:10 - 14:00	Hörsaal A	HS-Prof. Mag. Dr. Willibald Erlacher	2DUR - Von den Leistungsmessungsdaten zum Schüler/zur Schülerin
14. Juni 2023	13:10 - 14:00	Zoom-Raum 2	Prof. MMag. Dr. Jonas Claußen, Bakk. Prof. Mag. Peter Lackner, MAS	Clusterbildung in Kärnten: Schulentwicklungsberatung aus der Perspektive der Organisationsentwicklung. Wieso Schulen primär Organisationsentwicklung benötigen (und zunehmend mehr einfordern)?

7 In Services

Das Zentrum für Forschung und Wissenstransfer bietet im SS 2023 und WS 2023/24 für Mitarbeiter*innen, die ihre Kenntnisse im Kontext von Forschung aktualisieren, vertiefen und erweitern wollen, folgende interne Fortbildungen an:

Datum	Zeit	Ort	Vortragende	Titel
12. April 2023	10:00 - 15:00	PHK, Hubertusstr. 1 SR 1320	Mag. Dr. Nadja Köffler, MA	F100LWX001 (Anmeldung ist jederzeit möglich) Images for Social Change? Ethisch- & Diversitätssensible Bildsprache im Dialog
27.-28. September 2023	9:00 – 16:30	PHK, Hubertusstr. 1 SR 1260	Mag. Dr. Susanne Sackl-Sharif, Bakk MA	F100LWX002 (Anmeldung noch nicht geöffnet) Qualitatives Auswerten und MAXQDA

Detailinformationen zu den internen Fortbildungen

Images for Social Change? Ethisch- & Diversitätssensible Bildsprache im Dialog

Ob auf Lebensmittel- oder Spielzeugverpackungen, in der Werbung, auf dem Smartphone, in den sozialen Netzwerken oder in Tageszeitungen – Bilder sind allgegenwärtig. Gerade weil sie ein wesentliches Kommunikationsmedium des Menschen sind, bedarf es einer aufmerksamen Auseinandersetzung damit. Im ersten Teil des Workshops hinterfragt Nadja Köffler im Sinne einer „critical visual literacy“ die sozialen und politischen Interessen im Zuge der Produktion, Verwendung und Rezeption von (v.a. fotografischen) Bildern: sensible Auseinandersetzung mit Stereotypisierung, Formen der Diskriminierung und ideologischen Vorannahmen, die unseren Blick prägen; Bebilderungsstrategien, die diversitätssensibel und diskriminierungsarm sind. Anhand zukunftsweisender Projekte (z.B.: „Now you see me Moria) sowie auf Basis praktischer Erfahrungen aus der medienkritischen Arbeit im Fundraising-Kontext (z.B.: CARITAS und UNICEF) werden Überlegungen zu einer alternativen Bildsprache angestellt, die nicht erst bei der Bildauswahl ansetzen, sondern auch die Einbindung der „Betroffenen“ im Rahmen der Bildbeschaffung berücksichtigen. Im zweiten Teil des Workshops wird die Bildbesprechungsmethode „Visual Thinking Strategy“ vorgestellt.

Qualitatives Auswerten und MAXQDA

Theoretischer Überblick (Tag I):

- Qualitative Forschung mit Fokus auf Auswertung
- Transkribieren und Strategien zum Speichern qualitativer Daten
- Auswertungs- und Darstellungsstrategien im Überblick
- Methodenfokus 1: thematisches Codieren oder qualitative Inhaltsanalyse
- Methodenfokus 2: Grounded Theory

MAXQDA (Tag II):

- Vorstellung der wesentlichen Funktionen von MAXQDA anhand eines Übungsbeispiels
 - Möglichkeit der Teilnehmenden, die wesentlichen Funktionen anhand von kleinen Übungsbeispielen selbstständig zu wiederholen und/oder eigene Forschungsprojekte in MAXQDA anzulegen bzw. Fragen zu eigenen Forschungsprojekten zu diskutieren
-

8 Methodenworkshop der PH Kärnten

Titel: **Strukturgleichungsmodelle mit R**

Zeit: **23.05.2023**

Beginn: 13:00 Uhr

Ort: online via Zoom

Vortragende: **Univ.-Prof. Dr. Christoph Helm** und **HS-Prof. Mag. Dr. Matthias Huber**

Im Rahmen des dritten Methodenworkshops der Pädagogischen Hochschule Kärnten erfolgt die Beschäftigung mit den Möglichkeiten und Grenzen statistischer Analysen und deren Abstraktion. Im Mittelpunkt der anwendungsbezogenen Veranstaltung stehen dabei Strukturgleichungsmodelle (SEM) mit der freien Statistik-Software R. SEM setzen sich aus Mess- und Strukturmodellen zusammen. Während Messmodelle die Beziehung zwischen messbaren Indikatoren und latenten Variablen spezifizieren, ermöglichen Strukturmodelle die Modellierung komplexer, multivariater Hypothesensets. Für die Teilnahme am Workshop wird die Installation von R im Vorfeld empfohlen.

Die Workshop-Reihe wird vom Arbeitsbereich Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung des Instituts für Schulentwicklung der PH Kärnten ausgerichtet und richtet sich an alle Lehrenden, Forschenden und methodisch Interessierten.

Um eine formlose Anmeldung unter markus.herrmann@ph-kaernten.ac.at wird bis zum 19. Mai 2023 gebeten.

9 Ausgewählte Calls und Veranstaltungen

Aktuelle Ausschreibung sind dem [Moodle-Kurs „Calls & Ausschreibungen“](#) zu entnehmen.

Ausgewählte Calls for Papers

- journal für lehrerInnenbildung | Heft 01/2024
Professionalisierung in Zeiten des Lehrer*innenmangels (Hrsg. Annelies Kreis, Diemut Ophardt, Andrea Seel).
Deadline für den offenen Call: 31. März 2023
Erscheinungstermin: März 2024
- Tagung *Sorge – Bildung – Erziehung*
22.-24. November 2023,
Humboldt-Universität zu Berlin, Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung
Frist für Einreichungen: 15 April 2023

Ausgewählte Veranstaltungen:

- 4. Konferenz „Transition and Transformation in Higher Education“
6. und 7. Juli 2023, Wirtschaftsuniversität Wien
- 3. Innsbrucker Fachtagung zur Elementarpädagogik. Interaktion-Beziehung-Bindung.
22.-23. September 2023

Die Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen und vom Rektorat unterstützt.

10 MAXQDA – neue Version

Das [MAXQDA Update 2022.5](#) ist ab sofort verfügbar und für alle MAXQDA-2022-Lizenzen kostenlos einspielbar.

Es bietet leistungsstarke [neue statistische Analysewerkzeuge](#), hilfreiche Features wie [Code Comparison](#) oder [Topic Modeling](#). Darüber hinaus zeigt sich das [Hauptmenü in neuem Gewand](#).

11 Call: Ausschreibung von Masterarbeiten

Masterstudierende können im Rahmen laufender Forschungs- und Entwicklungsprojekte bzw. in konkret bezeichnete Forschungsfelder der (Hochschul-)Professor*innen miteinbezogen und beim Verfassen einer Masterarbeit in diesem Kontext betreut werden.

Der Call zur Ausschreibung von Masterarbeiten, der demnächst auch per Mail versendet wird, ergeht an alle forschenden Mitarbeiter*innen.

Konkrete Informationen und das Einreichformular entnehmen Sie bitte dem Link: <https://www.ph-kaernten.ac.at/forschung/ausschreibung-von-masterarbeiten/>

Ende der Einreichfrist: 18. Juni 2023

Die eingemeldeten bzw. ausgeschriebene Masterarbeiten werden auf der Homepage/Forschung veröffentlicht. Zudem werden die Informationen an alle Masterstudierenden über das Verwaltungssystem PH Online übermittelt.

12 „Mitglied werden“ – eine Initiative der PH Kärnten

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen bieten Förderung in der bildungswissenschaftlichen Forschung, dialogische Diskurskultur, Verbreitung der Forschungsergebnisse und Vertretung der Interessen der Bildungsforscher*innen! Die Mitarbeiter*innen der PH Kärnten sind angeregt und eingeladen, sich in wissenschaftlichen Verbänden zu organisieren.

Im Newsletter Forschung Nr. 5 wird die Internationale Gesellschaft für Schulpraktische Studien und Professionalisierung (ISGP) vorgestellt.

Die IGSP stellt die lehrberufliche Professionalisierung im Rahmen schul- und berufspraktischer Studien in Forschung und Entwicklung ins Zentrum ihrer Aktivitäten. Sie fördert über Netzwerke, thematische Arbeitsgruppen und die zweijährige Ausrichtung Internationaler Kongresse eine wissenschaftsgestützte Diskussion und konzeptuelle Weiterentwicklung von Schulpraktika und ihrer Begleitformate mit Akteur*innen der verschiedenen Institutionen. Berufspraktische Studien werden durch die IGSP als eigenständiger Studienbereich der Lehrerinnen- und Lehrerbildung und somit als wissenschaftliche Disziplin verstanden, die sich v.a. im professions- und professionalisierungstheoretischen Diskurs verortet.

Im Besonderen fokussiert die IGSP auf Praktika und akademische Formate ihrer Begleitung, Praxissemester, Referendariat, Formen des begleiteten Berufseinstiegs sowie die entsprechenden institutionellen und institutionsübergreifenden Strukturen und Kooperationen.

Mitglied können alle interessierten Wissenschaftler*innen sowie Praktiker*innen werden, die sich dem Anliegen der IGSP verbunden fühlen. Die Anmeldung erfolgt unter ig-sp.org.

Aktueller Hinweis: Der 5. IGSP-Kongress „Lernen in zwei Praxen – Praktiken und Qualität(en) Schul- und Berufspraktischer Studien“ findet vom 21.-23. Juni 2023 in Muttenz bei Basel in der Schweiz statt.
